



EL CAJAMARQUINO

Queridos Amigos,

das Jahr geht wieder seinem Ende zu, doch vorher möchten wir natürlich noch von den vergangenen sechs Monaten seit unserem letzten Rundbrief berichten.

CETA hat seit September 2010 eine neue Kunstlehrerin: Anahí Vigo Vasquez ist 38 Jahre alt, hat Plastische Kunst und Kunstpädagogik an der *Escuela de Bellas Artes* in Trujillo studiert und ist erst vor kurzer Zeit von der Küste nach Cajamarca gezogen. Anahí, die selber einen Sohn hat, gefällt es besonders, ihre Kenntnisse mit den Kindern und Jugendlichen unterschiedlichen Alters zu teilen. Sie bringt ihnen das Zeichnen und Malen mit verschiedenen Materialien und Werkzeugen näher. Im Moment stehen das Mischen von Farben und das Malen von Tieren im Vordergrund. Wir freuen uns sehr, Anahí im Team von CETA begrüßen zu können und hoffen, dass sie dem Projekt lange erhalten bleibt.



Anahí bei der Arbeit

Dank zahlreicher Spenden konnte unser Fußballteam in diesem Jahr wieder an der cajamarquinischen Jugendliga teilnehmen. Über die erstaunlichen Erfolge der jungen und vergleichsweise unerfahrenen Kicker von CETA berichtete sogar die Lokalzeitung unter der Überschrift „MICARI y CETA empatan con punteros“¹.

¹ „Die Stürmer von MICARI und CETA erzielen den Ausgleich“

Seit einiger Zeit unterstützt ALTERNATIVAS e.V. über Patenschaften einzelne junge Erwachsene, die seit langer Zeit bei CETA sind und mittlerweile ihren Schulabschluss geschafft haben, bei weiterführenden Berufsausbildungen. So begann Claribel Alva Cueva vor etwa zwei einhalb Jahren ein Studium für Unternehmensverwaltung. Trotz ihrer großen Anstrengungen stellte sich das Universitätsstudium als zu schwierig heraus. Unterstützt durch ihre Paten konnte sie in diesem Jahr an ein Technisches Institut wechseln, wo sie seitdem eine Ausbildung zur Hotelfachfrau macht. Hier fühlt sie sich nun gut aufgehoben - gerade hat sie mit großem Erfolg ihre Englischprüfung bestanden. Auch Anita Gutierrez Pompa fing gleichzeitig mit Claribel ein Studium an. Zwar musste sie dieses wegen einer Schwangerschaft und der Geburt ihres ersten Kindes unterbrechen, bekam aber in diesem Jahr eine zweite Chance an einem Technischen Institut. Wir wünschen den beiden jungen Frauen viel Erfolg!

Dank der Initiative von zwei ehemaligen PraktikantInnen können wir im nächsten Jahr einen neuen Schulabgänger in seiner Berufsausbildung unterstützen: Leonardo Arteaga Malca, ein 19-jähriger junger Mann, der seit vielen Jahren bei CETA ist. Er gehört zu der Gruppe, die das Projekt fast seit dem Anfang 1997 begleitet. Er wohnt mit seinen Eltern und seinen drei Geschwistern zusammen in einer kleinen Hütte auf dem Projektgrundstück. Seine Mutter arbeitet als ambulante Verkäuferin, der Vater transportiert Lasten. Seine 17-jährige Schwester Marisol unterstützt die Mutter beim Verkauf und auch im Haushalt, sie geht nicht mehr zur Schule. Auch der 15-jährige Bruder Julio hat die Schule nicht abschließen können. Der älteste Bruder arbeitet in der Mine und ist nur selten zu Hause.



Leo beim Lernen

Leo selbst hat gerade die Sekundarstufe beendet und möchte ab März 2011 Ingenieurwissenschaften für Bergbau studieren. Leo hatte es nicht leicht in der Schule, während seiner Grundschulzeit hatte er einen schweren Unfall: Damals stürzte er von einem Dach, wo er seinem Vater bei Arbeiten geholfen hatte, verlor das Bewusstsein und erwachte erst nach acht Tagen aus dem Koma. Er konnte sich zunächst an nichts mehr erinnern, das Gedächtnis kam nur langsam zurück. Leo wurde für insgesamt zwei Jahre von der Schule genommen. Seine Eltern entschieden sich dann, ihn doch wieder zur Schule zu schicken, wo er entgegen der Erwartungen der Ärzte schnell Fortschritte machte und bald normal weiterlernen konnte. Dass Leo nun nicht nur die Schule erfolgreich beendet, sondern auch schon die Aufnahmeprüfung für die Uni bestanden hat, ist ein großer Erfolg für ihn.



Leo beim Fußball

Eine Gruppe um die ehemaligen ASA-PraktikantInnen Daniel Röhm und Hanna Schoneberg, die Leo während ihres Aufenthaltes in Cajamarca kennen gelernt haben, wird die Finanzierung der Studiengebühren übernehmen. Allerdings fallen gerade bei seiner Aufnahme des Studiums eine Menge Kosten für die Einschreibung und die Erstausrüstung an. Damit wir diese Kosten decken können, bitten wir um eine kleine Spende. Schon 10 oder 20 Euro können helfen, Leo mit den nötigen Büchern und Materialien auszustatten und ihm so im März einen guten Start an der Uni zu ermöglichen.

Wir wünschen Leo, der immer eng an CETA gebunden geblieben ist und sich mit Aufnahme seines Studiums dazu verpflichtet, einige Stunden mit der Betreuung jüngerer Kinder im Projekt zu verbringen, für sein Studium alles Gute.

Seit Ende September sind unsere neuen ASA-Praktikantinnen, Elisabeth Decker und Laura Hentschke, in Cajamarca, wo sie mit den Kindern und Jugendlichen von CETA kunsthandwerklich-kreative Workshops machen. Mitte November haben sie ausführlich von ihrer Arbeit berichtet, hier ein Ausschnitt:

„Nachdem wir unseren ersten kleinen Workshop – das gemeinsame Erstellen eines Wandbildes – erfolgreich beendet haben, hat die Produktion begonnen. Teilnehmen können Kinder ab sechs Jahren, die sich für die einzelnen Workshops eingeschrieben und einen Vertrag mit uns abgeschlossen haben. Dies soll zu mehr Verbindlichkeit führen, ein regelmäßiges Kommen fördern und auch die Wertschätzung des Materials erhöhen.

Zweimal pro Woche bieten wir einen Handarbeits-Workshop an, bei dem die Kinder und Jugendlichen Armreifen aus Glasperlen und vorgeformtem Draht herstellen. Das Auffädeln macht den Kindern großen Spaß. Die ersten Armbänder sind soeben nach Deutschland geflogen und sollen auf dem Weihnachtsbasar von Alternativas verkauft werden.

Darüber hinaus machen wir einen Bücher-Workshop: einmal pro

Woche mit den Kleinen (6-10), zweimal mit den Grossen und ein weiteres Mal mit zwei jungen Frauen, die zu keinem der anderen Termine konnten. In diesem Workshop stellen wir zunächst „Werkzeuge“ her, mit denen wir dann die Buchdeckel gestalten. Dazu gehören Schablonen, die wir mit den Jugendlichen erstellen, und Phantasiewesen, die die Kleineren auf Packpapier kleben. Obwohl die Kinder und Jugendlichen weniger regelmäßig erscheinen, als wir es uns wünschen, und es oftmals schwierig ist, für genügend Konzentration zu sorgen, geht die Arbeit voran und es gibt bereits erste Ergebnisse: Die Jugendlichen konnten ihre Schablonen sprühen, und die ersten Buchdeckel sind beklebt. Wir hoffen Anfang Dezember mit den ersten Büchern fertig zu sein.“



Das Wandbild „Iguana“
(Leguan)



Beim Schablonen-Schneiden

Das Team in Cajamarca schätzt die Unterstützung durch unsere deutschen PraktikantInnen sehr, sie wünschen sich eine kontinuierlichere Begleitung. Da über das ASA-Programm meist nur wenige Monate im Jahr abgedeckt werden, hiermit der Aufruf an alle, bei möglichen Praktikumsinteressierten für unser Projekt zu werben.

Soviel zu den Entwicklungen in Cajamarca. Hier im kalten Berlin war unser diesjähriger Weihnachtsbasar ein voller Erfolg. Am 28.11.2010 gab es in der Bergmannstraße 95 neben Kaffee, Kuchen und einem Kurzschnitt aus unserem Dokumentationsfilm über CETA und ALTERNATIVAS auch ein reiches Angebot an Selbstgemachtem aus Berlin und Cajamarca. Wir danken noch einmal dem *Strickcircle Friedrichshagen* für die engagierte und großzügige Unterstützung!

Bei der Versendung der diesjährigen Spendenbescheinigungen ist uns aufgefallen, dass uns viele Adressen fehlen. Deshalb noch einmal unsere dringende Bitte, uns Adress- und Kontoänderungen rechtzeitig mitzuteilen, um unnötige Portokosten und Rücküberweisungsgebühren zu sparen.

Wir danken den Mitgliedern und Freunden von ALTERNATIVAS e.V. für ihre treue Unterstützung, wünschen Ihnen allen ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Feliz navidad y un próspero año nuevo!

Ihr Vorstand